

26. 9. - 30. 9. 2021

Grünauers 4. Herbstreise:

Schildkröt-Puppen und Motorräder Schlösser und Architektur Goldener Herbst in der Lausitz



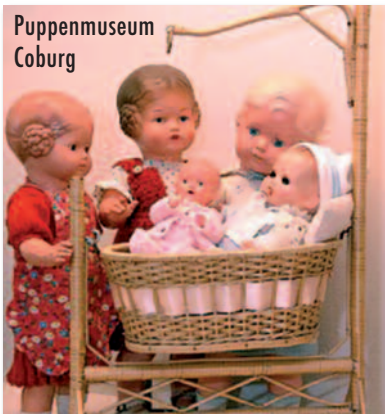
Nach einem Jahr Pause ist es wieder so weit: Renate und Peter Grünauer freuen sich darauf, mit Ihnen auf Entdeckungstour zu gehen! In bewährter Weise haben sie eine Reise abseits der üblichen Touristenrouten im Osten Deutschlands ausgetüftelt und sind dabei auf „Wiederholungswünsche“ ebenso eingegangen wie auf neue Highlights. In jedem Fall geht es um sorgfältig ausgewählte Besichtigungspunkte. Sie dürfen sich auf eine Reise voller Überraschungen freuen!



Veste Coburg

Sonntag 26. 9. 2021 – 1. Tag:

7.00 Uhr Abfahrt in Neubulach, 7.30 Uhr in Calw-Hirsau. Über die Autobahn Würzburg – Bamberg geht es nach Coburg, der ersten Station Ihrer Reise. Als „Fränkische Krone“ erhebt sich die imposante Veste Coburg mit ihren gewaltigen Mauern und Türmen über der Stadt. Aufgrund der Corona-Bestimmungen finden die Besichtigungen in 2 Gruppen statt: während



Puppenmuseum
Coburg

ein Teil der Gäste die mächtige Burganlage besichtigt, besuchen die anderen das Puppenmuseum. Dank der Sammelleidenschaft der Gründerin des Museums, Carin Lossnitzer, können Sie hier die Entwicklung der Spielpuppe von der Porzellanpuppe bis zur Schildkrötpuppe

nach vollziehen. Die Besichtigungen enden gemeinsam mit einer Führung in der Stadtkirche St. Moriz, das älteste und größte Gotteshaus Coburgs, in dem schon Martin Luther predigte. Eine Besonderheit ist das zwölf Meter hohe Alabaster-Grabmal im Chorraum, eines der schönsten Renaissance-Epitaphe in Deutschland. Sie übernachten im Hotel Stadt Coburg direkt im Zentrum. Zimmerbelegung und gemeinsames Abendessen.

Montag 27. 9. 2021 – 2. Tag:

Nach dem Frühstück Fahrt nach Rauenstein im Thüringer Wald: Das kleine Dorf, ein Teilort

der Gemeinde Frankenblick, liegt romantisch eingebettet in einem Tal, umrahmt von über 800 Meter hohen, bewaldeten Bergen. Das Leben war früher hart, die Landwirtschaft karg. Deshalb fertigte man nebenbei hölzerne Küchengeräte und Puppen („Docken“). Im 18. Jhd., nachdem sich die Porzellanindustrie in Rauenstein angesiedelt

hatte, ging es aufwärts. Das Rauensteiner Porzellan war weltweit bekannt und beliebt – die schönsten Exemplare können Sie heute noch im Museum bewundern. Weltweit bekannt ist auch die Firma Schildkröt, die in Rauenstein seit 1896 hochwertige Puppen fertigt. Ein unternehmerisches Gründerteam hatte die innovative Idee, den Werkstoff Celluloid als Ersatzstoff für Porzellan einzusetzen. Durch diese Erfindung wurden die Schildkröt-Puppen für viele Menschen erschwinglich – bereits 1911 wird der Großteil der Puppen in die ganze Welt exportiert. Im Ausstellungsraum der Puppenfabrik können Sie nach Herzenslust in der Schildkröt-Welt stöbern und bei Bedarf auch mitgebrachte Schildkrötpuppen zur Reparatur abgeben oder die Reparaturkosten schätzen lassen. Die schönsten Exemplare können Sie im Museum besichtigen und im Fabrikverkauf auch einkaufen. Nächste Station ist die nahegelegene Glashütte Lauscha – die



Rauensteiner Milchkännchen

Geburtsstätte des gläsernen Christbaumschmuckes und des Thüringer Kunstglasbläserhandwerkes. Nach einem Aufenthalt zur freien

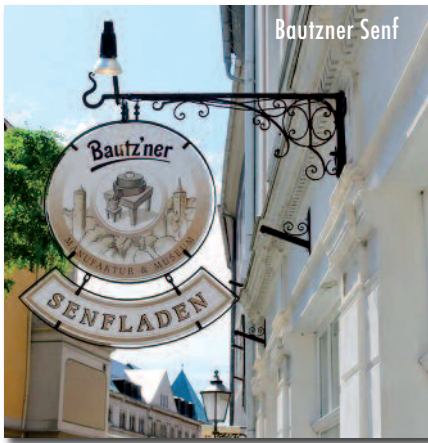


Glashütte Lauscha



VOLZ Reisen · Liebenzeller Str. 32 · 75365 Calw-Hirsau · Telefon 07051/9689-0 · Fax: 07051/9689-99
volzbus@volzbus.de · www.volzbus.de · Bank: Sparkasse Pforzheim Calw (BLZ 666 500 85) Konto 1 67 05





Bautzner Senf

Verfügung geht es weiter zu Ihrem Tagesziel, dem Best Western Hotel in **Bautzen**, wo direkt in der Stadtmitte Quartier beziehen.

Dienstag 28. 9. 2021
– 3. Tag:

Görlitz, die im Mittelalter mächtige Handels- und Tuchmacherstadt, **Grenzstadt an der Oder**, ist Ihr

erstes Ziel. Bei einem Spaziergang durch die Altstadt sehen Sie **wunderschön restaurierte Bürgerhäuser**, besuchen die **Peterskirche** und das „**Heilige Grab**“, ein beeindruckendes Zeugnis spätmittelalterlicher Frömmigkeit und zugleich Landschaftsarchitektur von europäischem Rang. Dann geht es weiter in die **Brüdergemeinde Herrnhut**, gegründet 1722 vom Grafen Zinzendorf, dem Urheber der „**Losungsbüchle**“. Auch heute noch liegen sie bei weit über einer Million Menschen auf dem Nacht- oder Frühstückstisch, erscheinen auf dem Smartphone oder sind sie die erste Email-Nachricht des Tages: einige wenige Worte aus der Bibel verbinden von Herrnhut aus Tag für Tag weltweit Menschen unterschiedlicher Konfession, Kultur und Frömmigkeit. Letzte Station ist **Cunewalde** in der Oberlausitz, **das längste Straßendorf Deutschlands** mit einer Gesamtlänge von **über 11 Kilometern**. Dort sehen Sie die für die Region typischen „Umgebinderhäuser“ und die **Dorfkirche mit ihren 3-geschossigen Emporen**, die als **größte Dorfkirche der Welt** gilt und über 2.600 Personen Platz bietet. Zum Abendessen sind Sie heute in einem **historischen Bierkeller** zu Gast.



„Herrnhuter Stern“



Altstadt Görlitz

im Stasi-Gefängnis. Heute erinnert eine Gedenkstätte an diese Zeiten des Terrors und der Unterdrückung. Am Nachmittag besuchen Sie **das Gartenreich von Fürst Pückler** rund um **Schloss Branitz** – ein klassisches Gesamtkunstwerk. Das spätbarocke Schloss, das frühere Herrenhaus seiner Ahnen, ließ Fürst Pückler ab 1846 grundlegend umbauen. Die aufwendig gestalteten Innenräume geben einen Eindruck vom ungewöhnlichen Leben des Fürsten – eine der interessantesten Personen des 19. Jahrhunderts. Bekannt als **Erfolgsschriftsteller**, als **Orientreisender**, **Frauenheld** und **Liebhaber von auserlesenen Speisen** – nicht nur der nach ihm benannten Eiskreation. Gegen Abend Rückkehr nach Bautzen, **Buffet-Abendessen im Hotel**.



Gartenreich Fürst Pückler



Schloss Branitz

Donnerstag 30. 9. 2021
– 5. Tag:

Nach dem Frühstück **Beginn der Rückreise**, die Sie in **Zschopau** unterbrechen: **Motorradfans** ist die Stadt natürlich ein Begriff – war sie doch **Sitz des DKW-Werks**, das zu Beginn des 20. Jhdts. das weltweit größte Motorradwerk war. Im **Museum auf Schloss Wildeck**, das mit seinem imposanten Festungsturm „**Dicker Heinrich**“ die **Stadt-silhouette beherrscht**, werden wahre **Motorrad-Schätze aus 8 Jahrzehnten** gezeigt. Letzter Halt zum **Abschluss in Schnelldorf**, **Rückkehr ca. 22.00 Uhr**.



Schloss Wildeck
Motorradmuseum

Leitung: Renate und Peter Grünauer

Mittwoch 29. 9. 2021 – 4. Tag:

Bautzen, die über 1000 jährigen Stadt an der Spree, ist ob ihrer vielen Türme bekannt als „**Sächsisches Nürnberg**“. Bei einem geführten Rundgang lernen Sie die Altstadt kennen – u.a. die „**Alte Wasserkunst**“, den **Dom St. Petri**, eine **Simultankirche**, wo seit 1524 katholische und protestantische Christen den Gottesdienst unter einem Dach feiern. „**Gelbes Elend**“ oder „**Stasi-Knast**“ – die **Gefängnisse Bautzen I und Bautzen II** erinnern an die dunklen Zeiten der deutschen Geschichte, als in Bautzen hauptsächlich politische Gefangene hier ein Martyrium durchlitten: von 1933-1945 unter den Nationalsozialisten, von 1945-1956 im sowjetischen „Speziallager“, von 1956-1980

Leistungen: Fahrt, 4 Übernachtungen mit Abendessen, 3x im Hotel, 1x außerhalb, alle Führungen incl. Eintrittsgelder € 695,- / Einzelz. € 90,-

Hinweis: Alle Reservierungen entsprechen dem Planungsstand 08/2021. Kurzfristige Änderungen aufgrund Corona-bedingter Einschränkungen bleiben vorbehalten.

Für die Reise gilt „GGG“ – es können nur Gäste teilnehmen, die nachweislich geimpft oder genesen sind oder bei Reiseantritt einen Test vorweisen können, der nicht älter als 24 Stunden ist. Ein solcher Test muss am 3. Reisetag unterwegs wiederholt werden. Während der Fahrt im Bus muss stets eine medizinische oder FFP2-Maske getragen werden. Dies gilt auch für die meisten Museumsbesuche, nicht jedoch für Aufenthalte im Freien. Eine Reiserücktrittskosten-Versicherung ist in unserem Pauschalpreis nicht mehr enthalten!